

Klasse 4c, Exkursion auf den Bürgenstock, selber hergestellte Podcasts

In der 4. Klasse ist man bei der Wahl des Sonderwochenziels frei. Coronabedingt konnte die Klasse 4c die Frühlingsstudienwoche aber nicht im pittoresken Lagerhaus am Bielersee verbringen, sondern die entsprechenden Vorhaben mussten im Raum Luzern durchgeführt werden. Als ideales Exkursionsziel stellte sich schnell der Bürgenstock heraus; er ist nicht nur ein attraktives Naherholungsziel, sondern war vor wenigen Monaten in aller Munde als alternativer Durchführungsort für das WEF. Zudem lässt er sich geologisch, historisch, meteorologisch, technologisch und wirtschaftlich beleuchten. Gesagt, getan. Jeder Schülerin und jedem Schüler wurde ein Fokusthema zugeteilt und entsprechende Materialien oder Links zur Verfügung gestellt. Daraus entstanden am ersten Tag der Sonderwoche nicht Mini-Vorträge, sondern – mit Rücksicht auf die Corona-Situation – Audio-Podcasts, die am Exkursionstag (Donnerstag) alle auf ihrem Smartphone abspielen und mit Headsets «still geniessen» konnten. Bei der Abfahrt aus der Luzerner Bucht auf dem neuen Motorschiff «Bürgenstock» erklärte Alperen uns akustisch, wie Goethe seine Eindrücke vom Luzerner Seebecken in Worte gefasst hatte. Ronja rief uns die Baugeschichte des KKL und der Hofkirche in Erinnerung. Nach Natnaels Beitrag kannten wir die Wegmarken der Geschichte der Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee. Dass eine Übernachtung im Doppelzimmer in den neu renovierten Hotels auf dem Bürgenstock gut und gerne Fr. 700.- kostet, erfuhren wir später von Diego. Basil schliesslich machte uns klar, was wir genau sahen, wenn wir den Blick von der malerischen Aussichtsterrasse aus in die Ferne schweifen liessen. Die Technik des Hametschwandlifts, die leider erst zwei Tage später wieder ihren Betrieb aufnehmen wird, erklärte uns Dusan. Und nach der kurzen Wanderung zur Villa Honegg genossen wir das Sonnenbad und liessen uns erklären, dass es am Himmel nicht nur Schönwetterwolken gibt, sondern – unsichtbar – auch Thermik, die von Vögeln und Flugbegeisterten genützt wird. Als kulturelles Einsprengsel erklärte Maarten in seinem Podcast-Beitrag, was er in seinem Blog von Januar bis April über das Trompetenspielen alles berichtet hatte. Dieser Audio-Beitrag wurde ergänzt durch ein Live-Trompeten-Duett (Schüler-Lehrer), das die Klasse sichtlich genoss und die Mittagspause angenehm verlängerte. Wir lernten durch einen aktuellen Tagi-online-Artikel zudem in dieser Woche, dass es nach 10 Jahren gegenwärtig einen Umbruch in der Podcast-Welt gibt. Schätzungen zufolge werden 2023 rund zwei Milliarden Menschen weltweit Podcasts konsumieren und die Hersteller werden damit einen Erlös von mehr als vier Milliarden Dollar erzielen. Diese Erfolgsaussichten haben die grossen Technikkonzerne auf den Plan gerufen. Sie haben bereits begonnen, sich die Podcasts – nach dem Podcast-Urgesteine Tim Pritlove das „Kind des freien Netzes“ – einzuverleiben. Spotify spielt dabei eine bedeutende Rolle. Die Firma besitzt auch die Podcast-Plattform „Anchor“. Bereits 2020 waren 80% aller neuen Podcasts, die bei Spotify eingereicht wurden, bei Anchor untergebracht. Schon bald werden Podcasts kaum mehr über die Standard-Podcast-Apps konsumiert werden können, sondern sind nur noch über eine der grossen Plattformen zugänglich. Einsichten aus dieser Beschäftigung mit der Podcast-Technik sind eingeflossen in einen Blog-Post auf «KSR digitale Welten»:

<https://ksr-lu.ch/best-practice/2021/04/18/podcasts-auf-dem-smartphone/>